



Marketing und Presse

Hippo GmbH
Landshamer Str. 11, 81929 München
Ansprechpartner:

Martina Brod, Telefon: 089- 92 69 67 453;
Fax: 089- 92 69 67 452
E-Mail: m.brod@hippo-gmbh.de

Bild und Textmaterial honorarfrei gegen Belegexemplar-

Frauenpower pur im Parcours

28.000 Zuschauer genossen Pferd International am Turniersamstag bei bestem Wetter

Sebastian Heinze, Dressurtrainer: „Das Turnier wird abnormal geliebt vom Publikum! Wahnsinn, wie die Besucher hier den Pferdesport zelebrieren!“

Frenetisch gefeierter Sieg für Jessica von Bredow-Werndl und Diallo im Grand Prix Special der CDI 5*-Tour – Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung

Benjamin Werndl: „Hatte phasenweise Gänsehaut bei Jessis Ritt.“

Wiederholungstäter: Ire Thomas Ryan siegt erneut im Preis der Partner Pferd International München 2025 – CSI 3* Gruppenspringprüfung mit Siegerrunde

Frauenpower pur im Parcours:

Was ein Turnier-Samstag: Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen präsentierte sich die Pferd International München am Samstag von ihrer besten Seite. 28.000 Besucher strömten auf das Gelände – sämtliche Tribünenplätze waren belegt, und auch rund um die Wettkampfarenen herrschte reger Andrang.



*Sieg im Preis der Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung wurde dieses Paar - Jessica von Bredow-Werndl und Diallo.
Foto von Hubert Fischer*



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG



TERRAFINANZ
WOHNBAU

gefördert von der



**Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport**

In der Gut Wettlkam Dressurarena feierten die Zuschauer im Grand Prix Special der CDI 5*-Tour – dem Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung – Jessica von Bredow-Werndl's Sieg. Auch Laura Strobel, Chefbereiterin des Gestüt Vorwerk, wusste mit ihrem Alvarinho GV in der Qualifikation zur Finalqualifikation des Nürnberger Burg-Pokal mit einem harmonischen Ritt zu überzeugen. Zeitgleich wurde auf dem Hufeisenplatz spannender Springsport geboten, der unter anderem erneut den Iren Thomas Ryan als Sieger in der CSI 3* Gruppenspringprüfung mit Siegerrunde – Preis der Partner Pferd International München 2025 – hervorbrachte, während die Working

Equitation sowohl auf dem eigenen Working Equitation-Sandplatz als auch beim beliebten Masters of Speed auf dem Gras-Hufeisenplatz mit Präzision und Rasanzen begeisterte.

Was ein Wochenende für Jessica von Bredow-Werndl und ihr neues Top-Pferd Diallo! Nach dem gestrigen Sieg im Grand Prix der CDI 5*-Tour wurde es auch heute der erste Platz im Grand Prix Special, Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung. 74,426 Prozent bekamen die Aubenhausenerin und ihr zehnjähriger Hannoveraner Wallach Diallo (v. Dancier x Floriscount). In der bis auf den letzten Platz besetzten Gut Wettlkam-Dressurarena zeigten die 39-Jährige und ihr Neuzugang, wie prima sie schon zueinander gefunden haben. Erst seit Februar ist der Dunkelbraune, der zuvor von Uta Gräf ausgebildet wurde, bei ihr. Gibt es ein Geheimrezept? „Zeit heißt das Zauberwort“, sagt Bruder Benjamin Werndl. „Und wir lassen uns immer Zeit.“ Es sei der Wahnsinn zu sehen, wie sich das Pferd entwickle, so Benni weiter. „Dass das nach so kurzer Zeit schon so klappt auf dem Niveau, das ist außergewöhnlich! Damit hätte ich auch nicht gerechnet und deshalb hatte ich phasenweise Gänsehaut bei Jessis Ritt! Das war einfach genial! Das Pferd ist genial und auch die Art und Weise wie Jessi das Pferd präsentiert.“ Dem pflichtet auch die internationale 5*-Richterin Katrina Wüst bei, die heute als Zuschauerin die Ritte genießen konnte: „Diallo ist ein ganz tolles Pferd – etwas kleiner und kompakter als Dalera – aber genau wie sie ein echter Kämpfer.“ Wie Diallo heute die Atmosphäre vor mehr als 2.000 Zuschauern meisterte, war in der Tat bemerkenswert. Einzig in der Siegerehrung merkte man dem Hannoveraner an, dass er noch kein Routinier ist. Nach nicht einmal vier Monaten der gemeinsamen Arbeit auf diesem Leistungsstand zu sein, macht große Hoffnung für noch viel mehr: „Da ist noch so viel Luft nach oben“, so Sebastian Heinze, ehemaliger Bundes-Nachwuchstrainer Dressur, der zudem Pferd International ein großes Lob aussprach: „Das Turnier wird abnormal geliebt vom Publikum! So viele Zuschauer in der Dressur ist schon außergewöhnlich. Die Bedingungen hier sind hervorragend und es ist ein ganz besonderes Event!“

Den zweiten Platz belegte wie auch im gestrigen Grand Prix der Schwede Patrick Kittel, der mit Dante's Herzchen eine erst neunjährige Hannoveraner Stute von Dante Weltino x Hochadel gesattelt hatte: 72,787 Prozent gab es für das Duo aus dem hohen Norden. Rang drei sicherten sich Raphael Netz und DSP Dieudonné mit 70,447 Prozent. Der bildschöne zwölfjährige Württemberger Rapphengst von Dante Weltino bekam erst am gestrigen Freitag das DSP-Präfix verliehen. „Heute war er ganz schön kernig“, resümierte Raphael Netz. Den vierten Platz sicherten sich Lisa Müller und Gut Wettlkam's D'avie FRH. 70,213 Prozent gab es von der Jury für die Bayerin und den 13-jährigen sehr elastischen Hannoveraner Fuchswallach (v. Don Juan de Hus).



CDI 5* Grand Prix Special – Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung

- | | | |
|------------------------------------|------------------|----------|
| 1. Jessica von Bredow-Werndl (GER) | Diallo 3 | 74,426 % |
| 2. Patrik Kittel (SE) | Dante`s Herzchen | 72,787 % |
| 3. Raphael Netz (GER) | DSP Dieudonne | 70,447 % |



Erfolgreich unterwegs im Gruppenspringen war der Ire Thomas Ryan mit Connoisseur PWR und sicherte sich den Sieg. Foto von Fotoagentur Dill.

Oops, he did it again: Thomas Ryan wieder ganz vorne

Gleicher Platz, gleiches Pferd, gleiche Prüfung: Dem Ire Thomas Ryan liegen der Hufeisenplatz und die Gruppenspringprüfung scheinbar im Blut. Wie auch 2024 gingen er und der erst zehnjährige Connoisseur PWR als Sieger aus der Gruppenspringprüfung mit Siegerrunde der CSI3*-Tour hervor. Mit zwei Nullrunden und der schnellsten Zeit von 42,74 Sekunden blieben Thomas Ryan und sein Hannoveraner Hengst von Cornet Obolensky sogar zwei Sekunden

schneller als der Zweitplatzierte. Der Pole Jaroslaw Skrzyczynski pilotierte seinen zwölfjährigen Niederländer Inturido (v. Zambesi TN) in 44,92 Sekunden über die Ziellinie. Rang drei sicherten sich der in Friedberg bei Augsburg lebende Neuseeländer Richard Gardner und sein siebzehnjähriger Holsteiner Wallach Calisto (v. Colman x Quintero) in fehlerfreien 45,80 Sekunden. 13 der 38 Teilnehmer schafften den Sprung in die Siegerrunde.

Gruppenspringprüfung mit Siegerrunde (CSI3*) – Preis der Partner Pferd international 2025

- | | | |
|--------------------------------|-----------------|----------------|
| 1. Thomas Ryan (IRL) | Connoisseur PWR | 0/0/42,74 sec. |
| 2. Jaroslaw Skrzyczynski (POL) | Inturido | 0/0/44,92 sec. |
| 3. Richard Gardner (NZL) | Calisto | 0/0/45,80 sec. |

Drei Starts, drei Siege für Laura Strobel

Für Laura Strobel, 33 Jahre jung und ehemalige Schülerin von Reitmeisterin Dorothee Schneider, war der Aufenthalt in München bislang mehr als nur erfolgreich. Die einstige Junioren-Europameisterin und heutige Chefbereiterin des Gestüt Vorwerk von Elisabeth Max-Theurer sicherte sich bereits in der CSI*-Tour zwei Goldene Schleifen mit dem 13-jährigen Oldenburger Wallach Flying Dancer (v. Fürst Romancier) – in der heutigen Qualifikation zur Finalqualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Dressurreiter war es erneut der erste Platz. Diesmal mit Alvarinho, einem achtjährigen Westfalen Hengst von August der Starke x Jazz (73,073 Prozent). Damit ist er der Halbbruder zu Augustin OLD, der unter Victoria Max-Theurer drei Euro- und zwei Weltmeisterschaften ging und ebenso in London bei den Olympischen Spielen 2012 am Start war. Das genetische Marschgepäck des schicken braunen Hengstes verspricht also eine ganze Menge. Laura Strobel gilt zudem als hervorragende Ausbilderin, 2018 pilotierte sie den Hengst Villeneuve (aus dem Besitz von

Max-Theurer) zu Silber bei den Europameisterschaften der Jungen Dressurpferde.

Zweite in der Qualifikation zur Finalqualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Dressurreiter wurde Reitmeisterin Dorothee Schneider mit Segantini FRH, einem siebenjährigen Hannoveraner Hengst von Secret x Fidermark (71,430 %) vor Rudolf Widmann und First Rock Star (71,049 %), einem achtjährigen Oldenburger Hengst von For Romance x Rock Forever. Am morgigen Sonntag geht es weiter mit der Finalqualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Dressurreiter, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der Nachwuchs-Dressurpferde! Wer wird sich eines der begehrten Tickets sichern?

Dressurprüfung St. Georg Special* - Qualifikation zur Finalqualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL der Dressurreiter 2025

1. Laura Strobel (GER)	Alvarinho GV	73,073 %
2. Dorothee Schneider (GER)	Segantini FRH	71,439 %
3. Rudolf Widmann (GER)	First Rock Star	71,049 %

Frauenpower pur im Preis von CWD Deutschland: 6 von 8 Teilnehmern im Stechen waren Ladies

Ava Ferch siegt mit wahrem Teufelsritt

CSI 1* Springprüfung mit Stechen – Preis von CWD Deutschland

Die Ladies haben den Herren der Schöpfung eine ordentliche Harke gezeigt im Preis von CWD Deutschland, einer CSI*-Springprüfung mit Stechen. Nur acht von 50 Startern qualifizierten sich fürs Stechen, davon gleich sechs Amazonen (!!). Nur zwei Herren schafften dieses, darunter Hansi Blum, Turnierleitung Springen bei Pferd International München. Vor den Augen seiner hochschwangeren Ehefrau Simone Blum, höchsterfolgreiche Springreiterin, pilotierte er die neunjährige Oldenburger Casallco-Tochter Casallyna fehlerfrei durchs Ziel. Im Stechen allerdings leisteten sich die Zwei einen Abwurf.

Die Nase vorn hatte sehr zur Freude des Publikums Ava Ferch, 16-jährige Tochter von Schauspieler Heino und Marie-Jeanette Ferch, die als eines der größten Nachwuchstalente im Parcours gilt. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Mama Marie-Jeanette war hochehrgeheure Vielseitigkeitsreiterin (sie qualifizierte sich unter anderem 2000 für die Olympischen Spiele von Sydney) und leidenschaftliche Polo-Spielerin, Papa Heino liebt das Polo-Spiel ebenfalls und wurde 2016 gar Deutscher Meister. Ava wuchs also mit Pferden und im Stall auf.

Vor den Augen von Mama Marie-Jeanette drehte die Bayerin im Sattel von Elvic van het Hoeve-Terras Z im Preis von CWD Deutschland so richtig auf. Der dreizehnjährige Elvis ter Pulle-Nachkomme und die junge Bayerin sausten der Konkurrenz in einem wahren Teufelsritt davon und nahmen als vorletztes Starterpaar der bis dato in Führung liegenden Britin Mandy Beger noch einmal gut 1,9 Sekunden ab! Sieg! Denn die letzte Starterin, Beata Hermelin aus Schweden leistete sich auf Leonardo de Vinck zwei Abläufe. Den dritten Rang belegte Luise Konle im Sattel von Luv, einer neunjährigen Niederländerin von Up to Date, die ebenfalls fehlerfrei blieb.

1. Ava Ferch (GER)	Elvic v/h Hoeve-Terras Z	0/0/ 43,34 sec.
2. Mandy Beger (GBR)	Starlet	0/0/ 45,25 sec.
3. Luise Konle (GER)	Luv	0/0/ 46,53 sec.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG



TERRAFINANZ
WOHNBAU

gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Weitere Ergebnisse des Freitags

DRESSUR

Dressurprüfung Kl. S* Intermediaire II (Qualifikationsprüfung) – FRB Non Professional *** Tour 2025 gesponsert durch Der Pschorr**

Sieg für Vanessa Sachs und ihren dreizehnjährigen westfälisch gezogener Wallach Bright Diamond NRW (v. Bordeaux x Skyline) entschieden mit 68,053% die Qualifikationsprüfung FRB Non Professional für sich. Rang zwei fiel mit 67,158% an Juliane Nuscheler und ihren fünfzehnjährigen Hannoveraner Karl Louis (v. King Arthur TSF x Weltbogen). Sophia Ritzinger und Immerdale, ein zwölfjährigen KWPN Wallach von Everdale, sicherten sich mit 66,947% den dritten Platz.

1. Vanessa Sachs (GER)	Bright Diamond NRW	68,053 %
2. Juliane Nuscheler (GER)	Karl Louis	67,158 %
3. Sophia Ritzinger (GER)	Immerdale	66,947 %

Dressurprüfung Kl. S* Dressur-Derby mit Pferdewechsel – Preis des FRB e.V. Sonderehrenpreis Selleria Equipe Sattel gegeben von SATTELmanagement Claudia Offenhäuser

1. Patrick Kittel (SWE)	Knigge	67,190 %
2. Jessica von Bredow-Werndl (GER)	Knigge	65,762 %
3. Emma Jamieson (GBR)	Quentin von Nymphenburg	66,762 %
3. Franziska Stieglmaier (GER)	Santa Cileste	64,238 %

SPRINGEN

Mit großem Abstand zum Sieg - CSI 3* - Zwei-Phasen-Springprüfung

Detlef jun. Kaiser und seine neunjährige Westfalen Stute Chelsea (v. Comme li faut) erreichten mit fast drei Sekunden Vorsprung und der vollen Punktzahl das Ziel: Sieg! Zweite wurde Tabea Markgraf mit ihrer Westfalen Stute Camila Cabello (v. Chaman). Rang drei fiel an Maiju Mallat, der Descara Thunder Bay D'Argilla Z gesattelt hatte.

1. Detlef jun. Kaiser (GER)	Chelsea	0/0/40,45 sek
2. Tabea Markgraf (GER)	Camila Cabello	0/0/43,53 sek
3. Maiju Mallat (FIN)	Thunder Bay D'Argilla Z	0/0/44,57 sek

AMATEUR-TOUR

CSI Amateur Small Punktespringprüfung – LOGIS Amateur Tour

1. Victoria Katharina Kempen (GER)	Despacito	65/64,34 sek
2. Rino Stähli (SUI)	Ian	65/66,78 sek
3. Anika Layher (GER)	Fa Fie Again	65/67,41 sek



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG



gefördert von der



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

CSI Amateur Medium Punktespringprüfung – LOGIS Amateur Tour

1. Nahla Herzog (GER)	Counter	65/63,82 sek
2. Anastasia Rose (GER)	I'm a Special Lady	65/64,06 sek
3. Kathrin Adler (GER)	Karajano AH	65/64,52 sek

CSI Amateur Large Punktespringprüfung – LOGIS Amateur Tour

1. Sven Ebert (GER)	Gin Mare	65/67,97 sek
2. Collin Wenz (GER)	Pastis van T&L	65/68,23 sek
3. Leticia Hirmer (GER)	Dede	65/69,35 sek

WORKING EQUITATION

Working Equitation - Rasante Siege für Virginie Dubus, grandiose Stimmung und emotionsreicher Abschied

Virginie Dubus dominiert mit Hero des Nawies

Sie sind nicht zu stoppen: Die Belgierin Virginie Dubus und ihr Wallach Hero des Nawies entschieden bereits in den beiden vorhergegangenen Turniertagen die Dressur und den Stil Trail für sich und holten heute auch noch einen Doppelsieg in der Master Class Speed Trail sowie dem Master of Speed. Mit 123,80 Sekunden und damit fast drei Sekunden Vorsprung kamen sie in der Masterclass als schnellstes Paar ins Ziel. Den zweiten Platz belegten Mirjam Petra Wittmann und Dorado JK mit 127,96 Sekunden, gefolgt von Thomas Türmer und seinem Wallach Gio auf Rang drei mit 128,48 Sekunden.

Bei den Jungen Reitern siegte Valentina Volkmann mit ihrem Wallach Tiento in 114,42 Sekunden. Den zweiten Rang erreichten Vera Wiman und Indigo mit 132,73 Sekunden. Dritte wurde Fanny Forssen auf Herdeiro mit 139,68 Sekunden.

Mit einem noch schnelleren Ritt kam Liane Pfannebecker mit ihrem Lima Limette ins Ziel. Sie schafften den Trail der Junioren in 100,21 Sekunden und erhielten damit das Ticket für den Master of Speed. Auf dem zweiten Rang folgte Jette Kalkuhl mit ihrem Wallach Our Spot mit 121,96 Sekunden. Als Dritte kam Alma Syberfeldt mit Globe d'Serndinja in 135,06 Sekunden ins Ziel.

Master of Speed präsentiert von Josera: Spannung bis zum Schluss

Am Nachmittag versammelten sich die schnellsten neun Reiter aus der Masterclass und die Schnellste der Juroren im großen Springstadion zum traditionellen Master of Speed, präsentiert von Josera Pferdefutter. Die Stimmung auf dem Hufeisenplatz war grandios, denn bei den Workern gilt: Jubeln, Anfeuern und Mitfiebern.

Es blieb bis zum Ende spannend, denn wie auch am Vormittag trat Virginie Dubus mit Hero des Nawies wieder als Letzte an und die anderen Reiter wussten, dass sie vorlegen mussten. Doch die Belgierin Virginie Dubus und Hero des Nawies waren dieses Jahr einfach nicht zu schlagen. Letztes Jahr noch Dritte im Master of Speed, waren sie dieses Jahr unerreicht an der Spitze: Mit 75,99 Sekunden und damit 11,5 Sekunden Vorsprung kamen sie unter donnerndem Applaus der Zuschauer ins Ziel.

Der zweite Platz fiel in die Schweiz: Caren Riedo mit ihrem Wallach Fiero LV COM erreichte in 87,68 Sekunden das Ziel. Als Dritter kam erneut Thomas Türmer mit seinem Wallach Gio ins Ziel mit 87,97 Sekunden.



Emotionaler Abschied von Orlando

Direkt im Anschluss an Masters of Speed holte Thomas Türmer seinen 19-jährigen Wallach Orlando in die Arena: Unter Tränen wurde das erfolgreiche Working Equitation-Pferd aus dem Sport verabschiedet.

Master of Speed, präsentiert von Josera

1. Virginie Dubus (BEL)	Hero des Nawies	75,99 sek
2. Carene Riedo (SUI)	Fiero LV COM	87,68 sek
3. Thomas Türmer (GER)	Gio	87,97 sek

Master Class – Speedtrail – Preis des Signum Sattelservice

1. Virginie Dubus (BEL)	Hero des Nawies	123,80 sek
2. Mirijam Petra Wittmann (GER)	Dorado JK	127,96 sek
3. Thomas Türmer (GER)	Gio	128,48 sek

Young Rider – Speedtrail – Preis des Signum Sattelservice

1. Valentina Volkmann (GER)	Hero des Nawies	114,42 sek
2. Vera Wiman (SWE)	Indigo	132,73 sek
3. Fanny Forssen (SWE)	Herdeiro	139,68 sek

Juniors – Speedtrail – Preis des Signum Sattelservice

1. Lianne Pfannebecker (GER)	Lima Limette	100,21 sek
2. Jette Kalkuhl (GER)	Our Spot	121,96 sek
3. Alma Syberfeldt (SWE)	Globo d`Serndinja	135,06 sek

